



Jedes Jahr fallen in der Europäischen Union rund 2,5 Milliarden Tonnen Abfall an. 38 Prozent davon werden recycelt, der Rest über Deponien oder Verbrennungsanlagen entsorgt. Dabei handelt es sich nicht nur um Industrieabfälle: Europa produziert pro Kopf im Schnitt eine halbe Tonne Haushaltsabfall im Jahr. Dieser Abfall belastet unsere Umwelt und Gesundheit – und verursacht erhebliche Kosten. Derzeit nutzen wir die endlichen Ressourcen der Erde noch nicht effizient. Das will die Kreislaufwirtschaft ändern – indem Abfall komplett vermieden wird. Hierzu müssen wir die Lebens- und Nutzungsdauer von Gütern, Ressourcen und Materialien verlängern, und wir müssen Produkte und Geschäftsprozesse hinterfragen und neu gestalten. Mit innovativen Lösungen und Dienstleistungsmodellen können wir den Weg zu einem nachhaltigeren Konsumverhalten ebnen.

Die EIB unterstützt den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft mit einer Dreifach-Strategie: Finanzierung, Beratung und Sensibilisierung.

Im Zeitraum 2014–2019 stellte die EIB **2,5 Milliarden Euro** für Kreislaufprojekte in verschiedenen Sektoren bereit. Und wir sind bereit, noch mehr zu tun. Kreislaufprojekte mit höherem Risiko finanzieren wir über unsere Risikoteilungsinstrumente, die durch EU-Haushaltsgarantien unterlegt sind.

Zusätzlich zu ihren Krediten bietet die EIB finanzielle und technische Beratung, um Kreislaufprojekte bankfähig und für Investoren interessant zu machen.

Sensibilisierung und Partnerschaften sind grundlegende Voraussetzungen für den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft. Deshalb arbeiten wir mit anderen Geldgebern und wichtigen Akteuren an einer Definition und tauschen Erfahrungen aus der Finanzierung von Kreislaufprojekten aus. Mit den größten nationalen Förderbanken und Institutionen der Europäischen Union haben wir die Gemeinsame Initiative für die Kreislaufwirtschaft auf den Weg gebracht – eine Partnerschaft, die bis 2023 mindestens **zehn Milliarden Euro in die Kreislaufwirtschaft investieren will**.



Die niederländische Verspillingsfabriek verarbeitet aussortierte und überschüssige Lebensmittel zu neuen Produkten wie Suppen und Soßen. Sie bekam dafür ein Nachhaltigkeitsdarlehen, das die EIB gemeinsam mit der niederländischen Rabobank entwickelt hat.

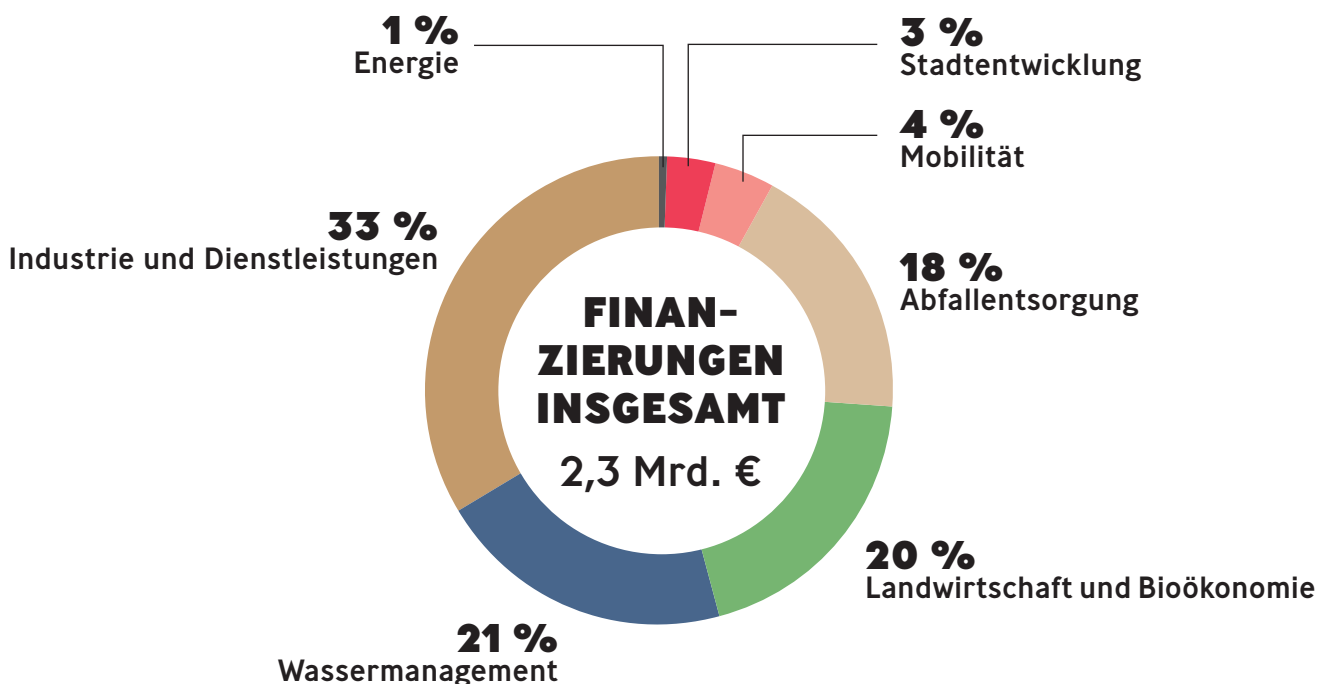
ZAHLEN UND FAKTEN

Die Kreislaufwirtschaft schont Ressourcen, schützt Klima und Umwelt, fördert nachhaltiges Wirtschaftswachstum, steigert die Wettbewerbsfähigkeit und schafft neue Arbeitsplätze.

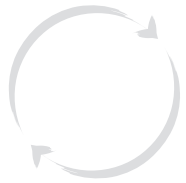
- Schon wenn wir in fünf Schlüsselbereichen (Zement, Aluminium, Stahl, Kunststoff und Lebensmittel) Kreislaufstrategien umsetzen, können wir **fast die Hälfte der produktionsbedingten Emissionen** – 9,3 Milliarden Tonnen CO₂-Äquivalente im Jahr 2050 – einsparen. Der Effekt entspricht der Reduzierung der aktuellen Emissionen des gesamten Verkehrssektors auf null (Ellen MacArthur Foundation und Material Economics, 2019).
- Mithilfe technologischer Innovation könnte die Kreislaufwirtschaft die **Ressourcenproduktivität global um drei Prozent erhöhen** (McKinsey, 2013).
- Eine Kreislaufwirtschaft in der EU würde die Abhängigkeit von Rohstoffimporten reduzieren und im Zeitraum **bis 2030 schätzungsweise zwei Millionen neue Arbeitsplätze** schaffen (Europäische Kommission, 2014).
- Unternehmen profitieren ebenfalls vom Kreislaufmodell. Wenn sie Geschäftsmodelle, Produktionsverfahren und Produkte darauf umstellen, sinken ihre Ausgaben für Material, Energie und Abfallentsorgung spürbar. Das bedeutet höhere Renditen und Wettbewerbsvorteile.
- Städte können sowohl Wiege als auch Motor der Umstellung auf eine Kreislaufwirtschaft sein. Mit all den Menschen und Unternehmen auf engem Raum lassen sich Güter und Ressourcen dort effizient gemeinsam nutzen.

Die EIB fördert Kreislaufprojekte in zahlreichen Sektoren: Industrie und Dienstleistungen, Wassermanagement, Landwirtschaft und Bioökonomie, Abfallbewirtschaftung, Mobilität, Stadtentwicklung und Energie.

Finanzierungen der EIB für die Kreislaufwirtschaft nach Sektoren 2014–2018



PROJEKTBEISPIELE



De Lage Landen (DLL) Circularity Loan for SMEs and Midcaps, Belgien und Niederlande

(EIB-Darlehen: 100 Millionen Euro)

DLL überholt gebrauchte Ausrüstung und verleast sie an Unternehmen. Durch unser Darlehen für DLL sparen kleine und mittlere Unternehmen Geld. Sie können in andere Bereiche investieren und gleichzeitig zu den Zielen der Kreislaufwirtschaft beitragen.

[Weitere Informationen auf unserer Website](#)

EcoTitanium, Frankreich (EIB-Darlehen: 30 Millionen Euro)

Europas erstes Werk für das Recyceln und Wiedereinschmelzen von Titanschrott und -legierungen für die Luftfahrt reduziert die Importabhängigkeit bei Titan, einem wertvollen Rohstoff für viele Produkte. Überdies hilft es, 100 000 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr zu vermeiden. Mit dem Werk entstehen Kapazitäten für die stark wachsende Titannachfrage der Luftfahrtbranche sowie metallurgische Fertigkeiten und Arbeitsplätze in der Region Auvergne-Rhône-Alpes.

[Weitere Informationen auf unserer Website](#)

Ultimaker, Niederlande (EIB-Darlehen: 15 Millionen Euro)

Ultimaker ist ein hochinnovativer Hersteller von 3D-Druckern, der unter anderem aus Kunststoffabfällen neue Produkte herstellt.

[Weitere Informationen auf unserer Website](#)

Novamont Renewable Chemistry, Italien (EIB-Darlehen: 30 Millionen Euro)

Novamont entwickelt innovative Biokunststoffe und biochemische Stoffe aus erneuerbaren Ausgangsstoffen, die biologisch abbaubar und kompostierbar sind. Der ganzheitliche Ansatz und die Vision des Unternehmens für eine Bioökonomie, bei der das Geschäftsmodell die lokale Landwirtschaft und die Wiederverwertung von Nebenprodukten einbezieht, bringen Erfolge bei der Werkstoffinnovation hervor.

[Weitere Informationen auf unserer Website](#)

Belfius Smart Cities, Climate and Circular Economy, Belgien

(EIB-Darlehen: 200 Millionen Euro)

Mit dem durchgeleiteten Rahmendarlehen sollen unter anderem Kreislaufprojekte belgischer öffentlicher Projektträger gefördert werden. Die zwischengeschaltete Bank wählt anhand der festgelegten Förderkriterien Projekte aus und prüft, ob sie unter Kreislaufaspekten in Betracht kommen.

[Weitere Informationen auf unserer Website](#)


Winnow, Rumänien (EIB-Darlehen: 7,5 Millionen Euro)

Winnow beschäftigt sich mit der Reduzierung von Lebensmittelabfällen. Das Unternehmen will mit dem Geld Software- und Hardwarelösungen entwickeln, die für Großküchen ermitteln, welche Lebensmittel in welchen Mengen weggeworfen werden. Anhand der gewonnenen Daten soll der Kunde in die Lage versetzt werden, Lebensmittelverschwendung zu vermeiden.

[Weitere Informationen auf unserer Website](#)

Städte verbrauchen heute
70 % der weltweiten Ressourcen



und  produzieren **50 %** des gesamten Abfalls

Ihr Weg zur Kreislaufwirtschaft

Unternehmen **nutzen Ressourcen gemeinsam** und dadurch mehrfach

Menschen **nutzen Güter gemeinsam**

Sauberer, öffentlicher **Verkehr**

Stadtbauernhöfe, die **organische Abfälle verwerten**

Modulare Gebäude, die demontiert werden können





MATERIAL ZUM THEMA

VERÖFFENTLICHUNGEN

- **Access-to-finance conditions for projects supporting circular economy**
- **Access-to-finance conditions for investments in bio-based industries and the blue economy**
- **The EIB in the circular economy**
- **Joint Initiative on Circular Economy**
- **The EIB Circular Economy Guide**
- **The 15 Circular Steps for Cities**
- **Ellen MacArthur, Ein gesunder Wirtschaftskreislauf**

BLOG

- **Denken in Kreisläufen: Was Banken und die Kreislaufwirtschaft voneinander wissen müssen**
- **Titan: wertvoller Nachschub für Europa**
- **Handprothesen aus dem 3D-Drucker**

PODCAST

- **Zu schade für die Tonne**

VIDEOS

- **Making circularity part of everything we do**
- **Letting our oceans breathe**

AKTUELLES

- **Gemeinsam gegen den Plastikmüll: EIB unterstützt weltweite Initiative zur Eindämmung des Plastikmülls**

PRESSEKONTAKTE

Vanessa Paul

☎ +352 4379-84331

✉ v.paul@eib.org

Pressestelle – Sekretariat

☎ +352 4379-21000

✉ press@eib.org
www.eib.org/press

ALLGEMEINE ANSPRECHPARTNER

Europäische Investitionsbank

98-100, boulevard Konrad Adenauer

L-2950 Luxembourg

Bruno Hoyer

☎ +352 4379-83045

✉ b.hoyer@eib.org

Information Desk

☎ +352 4379-22000

✉ info@eib.org
www.eib.org

Hier geht es zum Text mit
Links zu den Storys,
Broschüren und Videos:
<http://www.eib.org/circular-economy-overview>

